

Winterdienst am Flughafen Frankfurt

Personalbestand



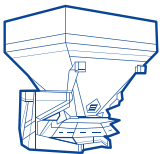
2017/18

1.180
Beschäftigte



- Ganzjährige Theorie-Schulungen
- Erste Praxis-Übungen ab Sommer
- Vier „Generalproben“ im November

max. Lagerkapazität Streumittel



2017/18

3,3 Mio
Liter



- Vorrat am Flughafen:
- 2.200.000 Liter Bodenentseismittel (flüssig)
 - 200 Tonnen Bodenentseismittel (Granulat)
 - 750 Tonnen Salz, 160 Tonnen Sand
- ... reicht für 14 Tage ohne Nachschub.
- 1.100.000 Liter Flugzeugentseismittel
- ... reicht für bis zu 3 Tage bei Vollbetrieb

Gesamtkosten Winterdienst



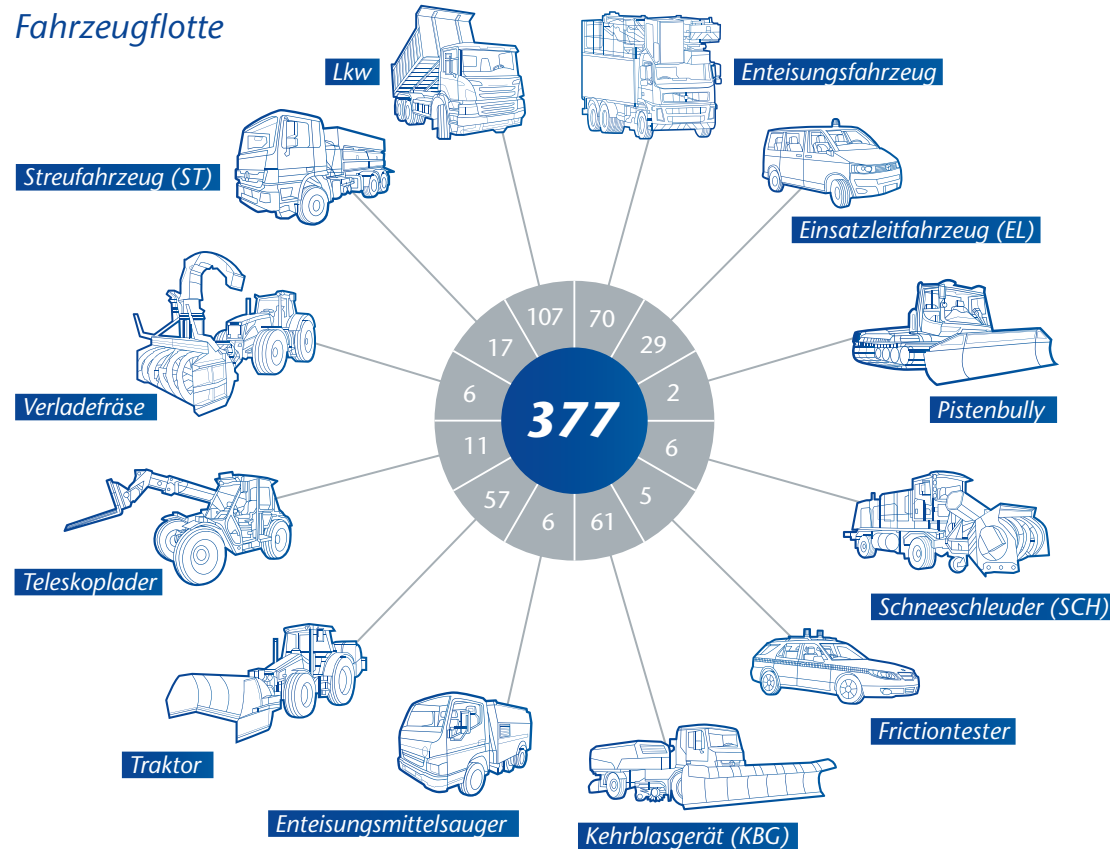
2017/18

23 Mio

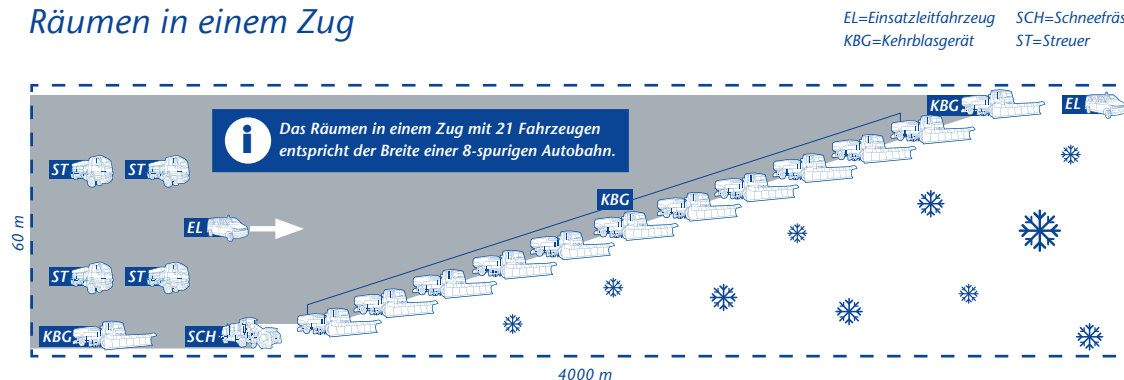


- Gesamtkosten für:
- Personal
 - Flächenentseismittel
 - Fahrzeuge
 - Instandhaltung

Fahrzeugflotte



Räumen in einem Zug



Betriebsflächen m²



Centerbahn 250.000 m²

Südbahn 250.000 m²

Startbahn West 245.000 m²

Landebahn Nordwest 115.000 m²

Rollwege 2.330.000 m²

Vorfeldflächen 4.900.000 m²

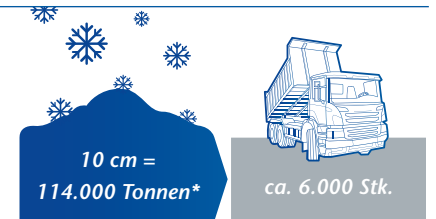
Öffentlicher Betriebsbereich:

Straßen 622.000 m²

Gehwege 135.000 m²

Parkplätze 180.000 m²

9.027.000 m²
Gesamt



Aneinandergereiht ergibt das eine Länge von rund 60 km, das entspricht der Strecke von Frankfurt nach Mannheim.

* Schneemenge, die auf den Start- und Landebahnen, Vorfeldern und Rollwegen anfällt.

Warum kann es trotzdem zu Verspätungen und Flugausfällen kommen?

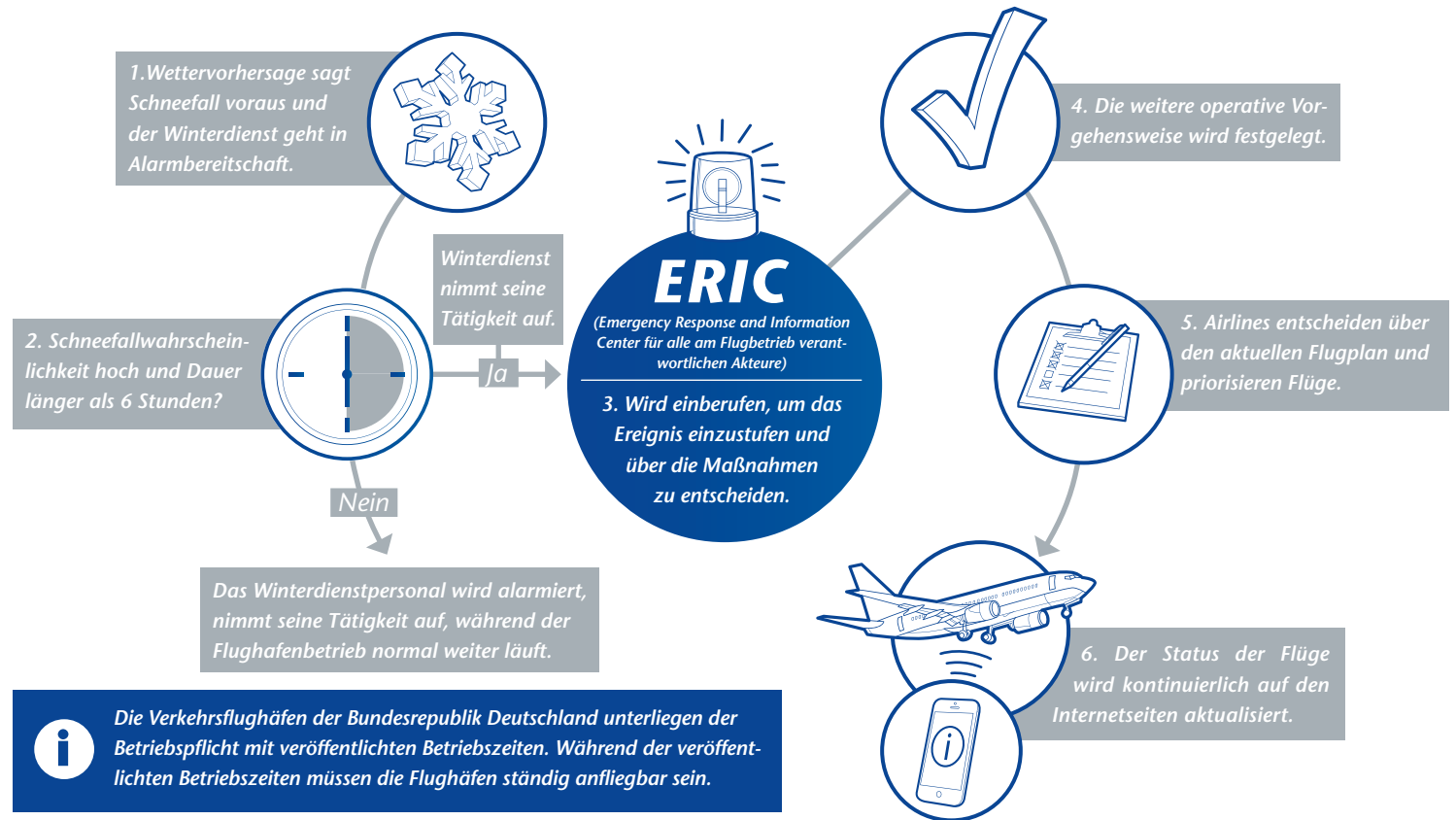
Safety First!

- Täglich starten und landen durchschnittlich rund 1.400 Flugzeuge mit bis zu 200.000 Passagieren am Flughafen Frankfurt.
- Winterwetter, das auf dieses dicht gestaffelte System trifft, kann „erheblichen“ Einfluss auf die eng ineinandergreifenden Prozesse haben.
- Ist zudem die Sicht eingeschränkt, müssen die Abstände zwischen den einzelnen Flugzeugen bei Starts und Landungen vergrößert werden. Dies alles führt dazu, dass sich Verzögerungen über den Tag aufbauen, die kurzfristige Flugausfälle zur Folge haben können.
- **Vorfeldflächenräumung:** Bei „starkem“ Schneefall muss der Winterdienst am Flughafen daher gewährleisten, dass insbesondere die Start- und Landebahnen frei von Schnee und Eis sind. Denn: Flugzeuge können nicht wie Autos bei verschneiten Straßen einfach langsamer starten oder landen. Darüber hinaus müssen Rollwege und Abfertigungsflächen auf dem Vorfeld ständig einsatzbereit sein.
- **Flugzeuge enteisen:** Vor dem Start müssen außerdem die Flugzeugtragflächen intensiv von Schnee und Eis befreit werden.
- Hier gilt bei allem wie immer im Luftverkehr „**Safety First**“, und die internationalen Sicherheitsvorgaben sind für alle Beteiligten strikt einzuhalten.
- **Flüge priorisieren:** Wenn sich schwierige Witterungsbedingungen in der Vorhersage rechtzeitig ankündigen, kann die Situation entspannt werden, indem Fluggesellschaften schon vorab Flüge priorisieren und Fluggäste frühzeitig umbuchen – aber das Wetter ist nie hundertprozentig vorhersehbar und kann sich schnell ändern.
- Es ist immer unser Wunsch und Ziel, einen pünktlichen und reibungslosen Flugbetrieb sicherzustellen. Bei allem hat aber höchste Priorität, dass unsere Passagiere sicher ihre Ziele erreichen.

Ø Räumzeiten pro Bahn

Schneefall bis zu 6 Stunden.	30 min
Anhaltender Schneefall über 6 Stunden.	45-60 min
Anhaltender Schneefall über 6 Stunden mit Belagsbildung > 3 cm.	> 60 min

Was passiert, wenn es schneit?



Service-Info für Passagiere

- 1) Trotz aller Anstrengungen, einen reibungslosen Flugbetrieb zu gewährleisten, können witterungsbedingte Einflüsse zu Beeinträchtigungen im Betriebsablauf und Verzögerungen im Luftverkehr führen.
- 2) Fluggäste werden daher bei starken winterlichen Bedingungen gebeten, **ausreichend Zeit für die Anreise** einzuplanen und sich **möglichst früh vor Abflug** am Check-in-Schalter einzufinden. Darüber hinaus wird empfohlen, den Flugstatus vorab auf den **Internetseiten** der Fluggesellschaften zu prüfen und vom vorabendlichen **Online-Check-in** Gebrauch zu machen.
- 3) Bei Auswirkungen auf den Flugbetrieb wird der Einsatz des Servicepersonals in den Terminals verstärkt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den Passagieren jederzeit für ihre Fragen zur Verfügung und kümmern sich um deren Belange.
- 4) Wenn möglich buchen Airlines ihre Passagiere auf andere Flüge mit freien Sitzplatzkapazitäten oder auf die Deutsche Bahn um. Zudem halten die Fluggesellschaften begrenzte Hotelkontingente vor, um Passagiere gegebenenfalls über Nacht in einem Hotel unterbringen zu können, falls der Flug am selben Tag nicht mehr erfolgen kann.
- 5) Eine wesentlich geringere Anzahl von Flügen muss gegebenenfalls kurzfristig gestrichen werden oder Passagiere haben keine Möglichkeit den Transitbereich zu verlassen. Hierfür hält der Flughafen Liegemöglichkeiten und Decken in den Terminals vor, falls Übernachtungen am Flughafen notwendig werden.
- 6) Informationen rund um den Abflug erhalten Fluggäste auf den **Internetseiten ihrer jeweiligen Fluggesellschaft** oder unter **01806-FRAINFO (01806-3724636 - Festnetzpreis 0,20 €/Anruf)** sowie auf **www.frankfurt-airport.de** und über die „**FRA Airport-App**“.